Beethoven pur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **BKGV-News**

Band (Jahr): **- (2020)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1036913

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beethoven pur

Mitreissend, pur und voll kühner Eindrücke – so erleben wir die Musik Ludwig van Beethovens bis heute. Der Kammerchor Seftigen widmet sein jährliches Konzert am 12. und 13. September in Bern und Thun ganz dem genialen Komponisten zu dessen 250-jährigem Geburtstag und bringt mit grossem Orchester sowie Solisten vier Werke zur Aufführung.

Neben der Messe in C-Dur werden auch das Rondo in B-Dur, der Elegische Gesang und abschliessend die Chorfantasie zu hören sein. Sechs Gesangssolisten, der Pianist Martin Klopfenstein, das Orchester OPUS und der Kammerchor Seftigen stehen unter der Leitung des langjährigen Dirigenten Patrick Secchiari, was ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten und natürlich vor allem für das Publikum werden soll.

«Von meiner Messe [...] glaube ich, dass ich den Text behandelt habe, wie er noch wenig behandelt worden». Diese Selbsteinschätzung seines Werkes äusserte Ludwig van Beethoven 1808 in einem Brief an seinen Verleger. Damit wird deutlich, dass Beethoven mit der Messe in C-Dur die liturgische Form der Vertonung des Messetextes weit hinter sich gelassen und den Weg zu einer bekenntnishaften, allgemein ethisch-religiösen Ausdruckswelt auch in seiner Kirchenmusik eingeschlagen hatte.

Beethoven war Zeit seines Lebens auch an politischen Themen interessiert und übertrug die neue Individualität bekanntermassen auf seine Komposition. Im Zuge dieser Empfindsamkeit nahm er die Auslegung des Messetextes sehr ernst und stellte die Musik in deren Dienst. Vokale und instrumentale Elemente sollten an der musikalischen Entwicklung teilhaben und das Wort ins Zentrum stellen. So verlieh Beethoven jeder Textstelle durch teilweise extreme Wechsel in Tempo, Dynamik und Harmonik ihren ganz eigenen Charakter. Auch wenn die C-Dur-Messe etwas im Schatten der monumentalen Missa Solemnis steht, so ist sie doch vom ersten bis zum letzten Ton echtester und kühnster Beethoven!

Das Rondo für Klavier und Orchester in B-Dur wurde zwischen 1794 und 1795 komponiert und war ursprünglich als letzter Satz für sein zweites Klavierkonzert gedacht. Die Komposition besteht aus einem einzigen Multitempo-Satz, beginnt heiter und beschwingt, lässt es im Mittelteil etwas ruhiger angehen und zeigt sich im Schlussteil von seiner dynamischen, packenden Seite.

Das Manuskript wurde erst nach dem Tod des Komponisten gefunden. Beethovens Schüler Carl Czerny vollendete den Solopart und liess ihn 1829 vom Verleger Anton Diabelli veröffentlichen.

Mit seinem Elegischen Gesang gedenkt Beethoven der sehr jung verstorbenen zweiten Ehefrau seines langjährigen Freundes und Gönners Johann Baptist Freiherr von Pasqualati und Osterberg, in dessen Haus er von 1804 bis 1814, mit Unterbrechungen, wohnte.

Den Text von Ignaz Franz Castelli vertonte Beethoven im Sommer 1814. Das kurze Werk weist eine ruhige und getragene Grundstimmung auf, die durch kurze, dramatische Höhepunkte akzentuiert wird.

Die Fantasie für Klavier, Chor und Orchester entstand 1808 als effektvolles Abschlussstück für Beethovens legendäre Akademie im «Theater an der Wien». Den Klavierpart improvisierte der Komponist während der Uraufführung selbst.

Die Chorfantasie ist als ein Variationenwerk zu verstehen. Nach einer Einführung mit Soloklavier folgt der Mittelteil, wobei das virtuose Klavier vom Orchester begleitet wird. Erst im Schlussteil wird der Chor als letzte Steigerung eingeführt.

Das gleichermassen eingängige wie wirkungsvolle Werk endet mit einer für Beethoven typischen Presto-Stretta in strahlendem C-Dur.

Konzerte 2020
Samstag, 12. September, 19.30 Uhr, Stadtkirche Thun
Sonntag, 13. September, 17.00 Uhr, Casino Bern

Programm: Ludwig van Beethoven (1770–1827)

- Messe für vier Solostimmen, Chor und Orchester in C-Dur op. 86
- Rondo für Klavier und Orchester in B-Dur, WoO 6
- Elegischer Gesang für Chor und Streicher, op. 118
- Fantasie für Klavier, Chor und Orchester in c-Moll, op. 80

Mitwirkende

Leticia Kahraman	Sopran
Selina Batliner	Sopran
Anna Nero	Alt
Michael Mogl	Tenor
Moritz Achermann	Tenor
Erwin Hurni	Bass
Martin Klopfenstein	Klavier

Kammerchor Seftigen
Orchester OPUS Bern

Patrick Secchiari Dirigent

Weitere Infos unter www.kammerchor-seftigen.ch

OBERLÄNDISCHES GESANGSFEST THUN 2020

Abgesagt: Oberländisches Gesangsfest

Das Oberländische Gesangsfest vom Sonntag, 17. Mai 2020 in Thun fällt dem Coronavirus zum Opfer und wurde am 16. März 2020 abgesagt!